

Jünkerath – Steffeln – Oberbettingen – Feusdorf

Ziemlich lange aber auch sehr schöne Rundtour mit vielen weiten Blicken.

Länge, Dauer, besondere Hinweise:

31 Kilometer, gut 7 Stunden.

Einkehrmöglichkeiten:

Gastwirtschaft Sünnen, Brunnenstraße 3, 54597 Steffeln, Telefon: 0 65 93 – 85 10, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag ab 11:00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 9:30 Uhr, Montag Ruhetag, <http://www.gastwirtschaft-suennen.de>

Karte:

Eifelverein Nr. 15, Ferienregion Oberes Kylltal.

Anfahrt und Parkmöglichkeiten:

Von Norden über die A1 und B51. Hinter Dahlem nach links auf die B421. Durch Stadtkyll und weiter nach Jünkerath. Von Süden über die A60 und B51. Ein paar Kilometer hinter Olzheim nach recht auf die L24 nach Stadtkyll und weiter bis Jünkerath.

Durch den Kreisverkehr in den Ort. Hinter einer kleinen Links-Rechtskurve nach links abwärts Richtung Bahnhof. Parkmöglichkeiten am Bahnhof.

Wegbeschreibung:

Aus dem Bahnhof kommend nach rechts. Durch die Linkskehre, über die Brücke aufwärts zur Bundesstraße/Kölner Straße und nach rechts. Kurz vor dem Kreisverkehr die Straße „Kefferbach“ nach links aufwärts. Aus dem Ort heraus in den Wald, ein kurzes Stück später trifft man auf einen Querweg bzw. eine Weggabel und geht nach rechts. Links von einem Bach aufwärts auf dem Hauptwanderweg. Ein paar 100 Meter weiter oben nimmt man den querenden Weg nach scharf links. Weiter aufwärts, man kreuzt einen von links unten kommenden Weg und geht geradeaus weiter auf dem Hauptwanderweg. Man kommt auf einen geschotterten Querweg und geht nach links. An der Weggabel kurz darauf nach rechts.

Aus dem Wald heraus, auf einem kleinen Sträßchen 10 Meter nach links, dann nach rechts und weiter in der Ursprungsrichtung über das Feld leicht aufwärts. Einen querenden Asphaltweg ebenfalls ein paar Schritte nach links, dann nach rechts und erneut weiter in der Ursprungsrichtung. Vorbei an einem Wasserhäuschen und man kommt zum großen Stein auf dem Steinbüchel mit einem besonders prämierten Eifelblick (www.eifel-blicke.de). Geradeaus weiter Richtung Gerolstein und Steffeln. Im Linksbogen abwärts, den querenden Weg nach rechts und am oberen Rand einer Wiese entlang geradeaus in den Wald. Vorbei an einem Bildstock. Der Wald lichtet sich etwas und man kommt auf eine große Wegspinne. Geradeaus weiter auf den Hauptwanderwegen Richtung Steffeln.

Etwas später trifft man im Wald noch einmal auf eine größere Kreuzung, an der 5 Wege zusammenlaufen. Auch hier geradeaus. Bald darauf gelangt man zum Gedenkstein für Bob Etzel (<http://www.roscheiderhof.de/kulturdatab/client/einObjekt.php?id=23584>), hier auf dem Querweg nach rechts und kurz danach bei einem Kreuz unter einer Eiche nach links Richtung Steffeln. Hinter einer Rodung auf der linken Seite macht der Weg eine kleine Linkskehre und gabelt sich; man hält sich rechts. Vorbei einem Abzweig nach links und weiter auf dem besser befestigten Weg. Schon 10 Schritte weiter macht der Weg eine Rechtskehre. Hier verlässt man den guten Weg und geht geradeaus und leicht abwärts weiter auf einem Trampelpfad. Am Ende des Pfades trifft man auf 3 bessere Wege, die sternförmig zusammenlaufen, hier

geradeaus. Ein paar Schritte weiter auf einem Kahlschlag vorbei an einem Weg nach links und zu einem Querweg und einem Kreuz.

Man geht nach links Richtung Steffeln auf den Hauptwanderwegen. Vorbei an einem Holzweg nach rechts, dann gabelt sich der Weg und man nimmt die linke Weggabel, einen schmalen Pfad in den Fichtenwald und danach über eine Rodung, an deren Ende man auf einen asphaltierten Weg stößt, hier nach links und auf das Feld hinaus. Vor sich sieht man die Kapelle Wahlhausen. Ein paar 100 Meter auf das Feld hinaus, dann nach rechts auf Wanderweg 1 zur Kapelle. Im Uhrzeigersinn um diese herum und dann auf dem Asphaltsträßchen abwärts nach Steffeln (Wegzeit gut 2 Stunden).

Gegen den Uhrzeigersinn um die Kirche herum, vorbei an einem großen Kreuz, dann am Fußballplatz. Am Ortsende geradeaus und gegenüber dem Mühlenweg nach links auf Weg 4 und dem Vulkanweg rechts vorbei am alten Forsthaus. Im Rechtsbogen aufwärts aus dem Ort. 100 Meter weiter am Ende der Asphaltierung nach links. Kurz danach hält man sich rechts. Geradeaus Richtung Osten, bis man wieder auf einen asphaltierten Querweg stößt. Man geht ein paar Schritte nach links bis zum Ende der Asphaltierung, dann nach rechts am Feld entlang auf ein Wäldchen zu (hier kein Weg mehr). Am Rande des Wäldchens nach links, dann nach rechts und weiter am Rande des Wäldchens weiter. Ein Stückchen später verspringt das Wäldchen ein bisschen nach links. Auch hier weiter am Rand entlang. Vor sich sieht man schon ein Sträßchen (K51). Vorher geht man aber nach links und dann wieder nach rechts und erreicht dann erst die Kreuzung von K51 und K52.

An der Kreuzung geradeaus weiter auf der K52 Richtung Basberg. Am Ortseingang noch durch die Linkskehre, dann nicht weiter in den Ort, sondern nach rechts. Über einen Bach und geradeaus weiter bis zum Wald, dann nach links am Waldrand entlang. Immer weiter auf diesem Weg bis nach Oberbettingen. Im Ort weiter geradeaus auf der L10 bzw. der Prümer Straße. Durch den Ort auf dieser Hauptstraße. (Achtung, im Ort nicht geradeaus in die Schulstraße, sondern durch den Linksknick und auf der Hauptstraße bleiben.) Vorbei an der Kirche, über die Kyll und noch über die Gleise. Dann nach links 200 Meter die Gleise entlang. Nach rechts über das Feld. Man quert die Kreisstraße und geht geradeaus weiter zwischen zwei Toren hindurch auf einem schmalen Weg aufwärts (Georoute).

Vorbei an einer Weihnachtsbaumplantage, dann auf dem Asphaltweg nach links und 200 Meter weiter, dort, wo der Weg sich senkt, nach rechts aufs Feld hinaus. Der Weg biegt etwas später nach links zum Wald ein, dann geht es rechts am Wald entlang. Man kreuzt die B421 und geht geradeaus weiter auf dem Rhein-Kyll-Weg durch den Wald und am Waldrand entlang. Rechts liegt Hillesheim. Vorbei an einem Wasserhäuschen, noch etwa 500 Meter weiter, dann auf dem Querweg nach links durch eine Schranke in den Wald. Noch einmal 500 Meter weiter folgt man dem befestigten Weg nach rechts. Man hat jetzt eine lange gerade Schneise vor sich, der man folgt. An der nächsten Kreuzung bei einer Bank geht man nach links auf einen Weg, der ebenfalls lang und gerade ist.

Etwa 5 Minuten später geht man, dort, wo der geradeausführende Weg etwas nach links verspringt, nach rechts (Wegzeichen Geo-Route). Der Weg wird bald kurviger und führt abwärts. Nach etwa 15 Minuten erreicht man einen Querweg und geht nach links. Kurz danach geht es aus dem Wald heraus und man erreicht eine Weggabel, hier nach links Richtung Gerolstein. Im nächsten Wald gelangt man an eine Kreuzung, geradeaus ginge es nach Lissendorf und Birgel, hier aber nach rechts und wenige Schritte weiter wieder nach links. Noch ein paar Meter weiter nach schräg rechts durch eine Schranke. Der Weg ist schmal und überwachsen. Man geht am Rande einer kleinen Heide vorbei, geht noch über

eine alte Brücke, dann kommt man auf das Feld hinaus und wendet sich nach links. Man erreicht einen asphaltierten Weg, geht nach links und quert erneut den Bach. Direkt dahinter durch die Rechtskehre vorbei an einem eingezäunten Weiher. Am Feld entlang und dann den querenden Radweg nach rechts über das Feld. Vorbei an einem Abzweig nach rechts, geradeaus auf dem asphaltierten Weg und unter einer Stromleitung hindurch. An der nächsten Kreuzung nach rechts auf ein paar Häuser zu. Wenige Schritte weiter, noch vor einem Bach, nach links. 10 Minuten später geht es nach rechts über einen Bach auf ein Fichtenwäldchen zu, dann rechts vorbei an dem Wäldchen und zur Straße.

Auf der K75 nach links 100 Meter aufwärts, dann, kurz vor der höchsten Stelle, nach rechts, über die Weide und am Waldrand entlang relativ steil aufwärts. Auf der Höhe nimmt man den Feldweg nach links (Markierung F4). Vorbei an einem Abzweig nach links. Kurz bevor sich der Weg wieder senkt, geht man nach rechts auf ein Wäldchen zu. Hinter dem Wäldchen auf einem Asphaltweg nach links. Man quert einen schmaleren Weg. Der Weg biegt leicht nach rechts ein und führt auf Feusdorf zu. Man bleibt auf dem Asphaltweg, quert die K72 und geht kurz dahinter bei einem Rastplatz nach rechts, abwärts, dann nach links. Vorbei an einer Scheune, man quert eine Straße und hält sich halb links. Weiter oben quert man noch einmal die Kreisstraße und geht nach halb rechts die Straße „Auf dem Faller“ aufwärts. Direkt hinter dem letzten Haus nach scharf links, durch eine Schranke und weiter am oberen Ortsrand.

Wo die Bebauung links endet weiter geradeaus auf einem Trampelpfad. Man gelangt auf einen besseren Waldweg, hier rechts bzw. geradeaus. Der Weg macht eine Rechtsbiegung, kurz danach gabelt er sich. Man nimmt den linken, bewachsenen und schmaleren Weg. Leicht abwärts durch den Wald. Vorbei an einem Abzweig nach links und man gelangt wieder auf einen asphaltierten Weg. Auf diesem etwas steiler abwärts bis zu einem Querweg. Wenige Schritte nach rechts, dann nach links und auf einem Wald- und Wiesenpfad abwärts nach Jünkerath. Vorbei an den ersten Häusern und unten auf der Straße nach rechts an einem Werksgelände vorbei. Noch vorbei an der Graf-von-Manderscheid-Straße. Dann unterquert man die Gleise auf dem Rad- und Fußweg und geht nach rechts zurück zum Bahnhof.



